

Deutsche Meisterschaft der Säbel-B-Jugend in Künzelsau



Am Samstag und Sonntag ist der FC Würth in Künzelsau als Gastgeber der Deutschen Meisterschaft angetreten.

Die Altersgruppen der Jüngeren und der Älteren, der Damen wie auch der Herren traten in der B-Jugend an. Am Samstag wurde die Einzelmeisterschaft, am Sonntag die Mannschaftstitel ausgefochten.

Niedersachsen kann in dieser Altersklasse mit nur wenigen Fechtern antreten, einer der wenigen Säbelfechter ist der TV Uelzener Fechter Hendrik Boldt. Aufgrund der veränderten Startbedingungen kam es für Hendrik nur zu einer Vorrunde, in der er gleich im ersten Gefecht auf den späteren Deutschen Meister seiner Altersklasse traf. Die Angriffe saßen zwar, doch sein Gegner schaffte immer wieder einen kurzen Klingenhieb, der wiederholt das Angriffsvorrecht veränderte. Danach kam Hendrik nicht in seinen Tritt und stand mit noch anderen auf dem letzten Platz vor dem Direktausscheid - und hier entschied das Los leider gegen ihn.

Doch als bester Niedersachse seiner Altersklasse braucht Hendrik nicht den Kopf einzuziehen. Er wurde von den Bundestrainern geschätzt und für seine sauberen Gefechte gelobt. Platz 33 ist außerdem durchaus respektabel und ein gutes Saisonende in der B-Jugend.



Gruppenbild: (von links) Gesa Dünkel, Hanna Meyer, Hendrik Boldt, Valentin Rafalzyk.

Das 55. Leineweber-Turnier in Bielefeld

Das Leineweber ist ein bekanntes und begehrtes Turnier der Aktiven in Bielefeld. Es werden alle drei Waffen an diesen zwei Tagen ausgefochten. Die Wertungen sind in einigen Bundesländern von Bedeutung.

Als eine der fünf Niedersachsen-Florett-Damen trat Charlotte Boldt am Sonntag für den TV Uelzen auf die Planche. Erst eine Vorrunde auf zwei Bahnen, dann ein 16er KO mit Hoffnungslauf und anschließendem 8er- Finale. Es sollte ein sportlicher Sonntag werden. 12 Damen traten insgesamt an. Die Vorrunde entschied Charlotte mit zwei Siegen und drei Niederlagen wie auch einem Null-Quotienten im guten Mittelfeld der aktiven Damen für sich. Die Damen mussten sich in der Vorrunde selbst jurieren, das machte die Entscheidungen nicht immer durchsichtig, aber es blieb recht fair. Sybille Boldt als Trainer und auch qualifizierte Kampfrichterin hatte stets einen Blick auf die Kampfbahn.

Der erste Direktausscheid (DA) ging gegen die Fechterin Maria Alexandra Burandt aus Hannover, die sich verspätet doch noch zu diesem Turnier entschied. Selbst schon Studentin hatte sie doch einigermaßen Schwierigkeiten gegen die Schülerin Charlotte und musste sich mit einem 14:15 gegen Charlotte geschlagen geben. Im zweiten DA trat Charlotte gegen die Fechterin Ulrike Markur an. Diese Gegnerin, Zweitplatzierte des Turniers nach der Vorrunde, brachte Fechtansichten auf die Fechtbahn und beeinflusste auch die unerfahrene Kampfrichterin, die an das letzte Jahrhundert erinnerten. Mit dem heutigen Sportfechten hatte dies nicht viel zu tun. Dieses Gefecht gab Charlotte dann mit 11:15 verloren, da die Nerven das nicht durchhielten. Doch der Hoffnungslauf mit Anna Meyfarth und dem Endstand 15:9 für Charlotte ließ alle Zweifel am eigenen Fecht-Können wieder verfliegen.

Leider musste Charlotte im 8er-Finale dann wieder gegen Ulrike fechten, eine Niederlage von nun 9:15 konnte Charlotte aber gut hinnehmen, hatte sie diesmal den qualifizierten Kampfrichter Stienhenser an der Bahn.

Der Platz 7 ist ein guter Start auf der Aktiven-Rangliste, dort steht sie nun auf dem zweiten Platz der Gesamtliste, die Punkte selbst bringen die TVU-Sportlerin in der Junioren-Rangliste direkt auf Platz 1.